

Die *Rasalila*

Ein Mandala der Liebe

Nach einer Geschichte aus dem *Bhagavata Purana*

ERSTER TEIL

Krishna, der Prinz der Kuhhirten

Als Krishna zu einem jungen Mann herangewachsen war, verliebten sich alle Mädchen und Frauen im Dorf in ihn. Er war so charmant, sagten sie, so gutaussehend mit seinem lockigen Haar und seiner dunklen Haut, die zu glänzen schien. Seine Augen waren sehr freundlich, und wenn sie in seiner Gegenwart waren, hatte jede das Gefühl, wunderschön und etwas ganz Besonderes zu sein. Und dann war da noch seine Flöte. Immer hatte er sie dabei, und alle waren sich einig, dass er lieblicher als jeder andere spielte. Wann immer sie ihn spielen hörten, schauten sie sich an und lächelten, und dann fanden sie stets einen Grund, warum sie sich unbedingt in Richtung des Klangs bewegen mussten. Wenn sie da waren, stellten sie fest, dass sie nicht die einzigen waren, die vom Klang der Flöte Krishnas angezogen wurden. Rehe standen in der Nähe im gesprenkelten Schatten, Vögel hockten lauschend in den Bäumen, und Schmetterlinge ließen sich auf seinem Haar nieder. Und häufig saß eine aus ihren Reihen, eine *gopi* namens Radha, die Krishna ganz besonders ergeben zu sein schien, zu seinen Füßen.

In Vrindavan versammelten sich zu bestimmten Zeiten im Jahr die Männer und Frauen traditionellerweise im Wald, um zu tanzen. Für die jungen Leute war der *rasa* ein Ritual des Liebeswerbens, eine Zeit, in der sie einen Ehepartner zu finden hofften. Schon Wochen vorher freuten sie sich darauf. Wenn abends die Arbeiten erledigt waren, konnte man sie sehen, wie sie die Tanzschritte übten. Während die Mädchen übten, sehnte sich jede von ihnen tief in ihrem Herzen nach Krishna und hoffte, dass er ihre Liebe erwidern würde.

Krishna wusste darum, und weil er der menschgewordene Gott war, wusste er auch, dass die Liebe, die sie für ihn fühlten, etwas viel Tieferem entsprang: einer intensiven Sehnsucht nach dem Ende jeglicher Trennung, einer Sehnsucht nach Vereinigung mit Gott.

Er fasste den Entschluss, ihnen in der nächsten Vollmondnacht dabei zu helfen, ihre Sehnsucht zu verstehen, und sie zu lehren, wie sie sie stillen könnten.



© 2023 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.